Sengoku - Jidai 2

Das Abenteuer geht weiter

Von firelady

Kapitel 30: Der Funke der Leidenschaft

Wie es besprochen wurde spielen alle das Spiel mit und täuschen dadurch die Sirenen. Dabei suchen sie natürlich nach Liza, die sie einfach nicht finden können. Wohin mag sie nur verschwunden sein. Die Feuerkönigin selbst befindet sich an einem Ort, an dem sie nicht gefunden werden kann. Die Gegend um sie herum ist schwarz und wenn sie immer dieses Pochen hört, dann kann sie auch ein rotes Licht erkennen. "Warum tust du das? Warum hälst du mich gefangen?", fragt die Feuerkönigin. Ein sanftes Flüstern erklingt und es sagt Liza: "Migre. Ijakle erigolus. Sulogire hiwa miuo. (Herrin. Es ist meine Aufgabe auf Euch aufzupassen. Sowas wie neulich will ich nicht noch einmal erleben.)" Mit diesen Worten schweigt dann diese sanfte Stimme. Diese Stimme schweigt dann und legt dann eine Art Schlafzauber auf seine Herrin, so dass diese schnell einschläft.

Sesshomaru selbst versucht es noch einmal an dem Ort, an dem sie verschwunden war. Vielleicht ist sie hier noch irgend wo. Er schaut nach links, nach rechts und geht die ganze Gegend ab. Als er auch nach einer ganzen Weile nichts findet, will er schon gehen, als er einen lauten und kräftigen Herzschlag hört. Nun schaut der Hundedämon nach oben und erkennt dann ein riesiges Herz (also so eines wie es wirklich in uns aussieht). Das war vor einigen Tagen aber noch nicht da. Er schließt die Augen und versucht sich auf seine anderen Sinne zu kontrollieren. Wenn ihm sein Vater eines beigebracht hatte, dann was es mit dem Herz des Feuers auf sich hat und das die 5 Sinne dabei nicht helfen werden. Er kann sich nur noch auf sein Bauchgefühl verlassen und auf sein eigenes Herz - sollte er wirklich eines haben. "Was tust du da Sesshomaru?", hört er plötzlich Tansui fragen. Er öffnet seine Augen und schaut sie an. "Ich versuche herauszufinden, ob ich wirklich ein Herz habe.", antwortet er und Tansui führt weiter: "Um dann Liza - chan retten." Nach ihrer Aussage kommt dann Sesshomarus Cousin Hakku und erzeugt ohne zu zögern einen Bannkreis. "Wenn uns die Sirenen so sehen, dann könnten wir gewaltigen Ärger bekommen.", meint die Wasserhalbdämonin scherzhaft. Sesshomaru nickt ihnen zu und beginnt noch einmal von vorn.

Liza scheint immer noch zu schlafen, doch sie ist wach. Sie hört und fühlt scheinbar nichts, doch dann bemerkt sie ein zaghaftes Streicheln an ihrer linken Schulter. Sie schaut deswegen auch sofort auf und erkennt Sesshomaru wieder. Sie will ihm etwas sagen, doch er legt sanft seinen Zeigefinger auf ihre Lippen und fragt nun stattdessen

sie: "Was ist dir über den Funken der Leidenschaft und das Herz des Feuers bekannt?" Danach nimmt er seinen Zeigefinger und wartet nun darauf, das sie ihm antwortet, was sie auch schon bald tut.

Tansui und Hakku sind derweil nun doch etwas unruhig. Tansui jedoch mehr als Hakku. "Und das hättest du mir nicht schon viel eher sagen können?!?!", schreit sie ihn an. Hakku hingegen wirkt noch ziemlich locker, auch wenn er selbst nervös ist. "Beruhige dich doch mal. Ich hab das doch alles unter Kontrolle.", versucht er sie zu beruhigen, doch das geht bei Tansui dieses Mal nicht so einfach.
Tansui: "Oh ja klar. Wie waren eben noch deine Worte? Ach ja. Hör mal Darling. Dieser Bannkreis hier ist zwar darauf spezifiziert lebende Tote von uns fernzuhalten, aber keine Frauen mit denen ich Sex hatte."
Hakku: "Oh man ey! Typisch Frau. Mir ist mein Gedächtnis für... einige Zeit abhanden gekommen."
Schreiend Tansui: "Typisch Frau? Wohl eher typisch Mann! Abhanden gekommen? Dein Gedächtnis? Dein Gedächtnis ist ohnehin immer in deiner verfluchten Hose; in deinem verdammten Schwanz!"
Schreiend Hakku: "Ey! Soweit ich weiß, hat dir dieser verdammte Schwanz 'ne Menge Lust verschafft!"
Treffer! 1 zu 0 für Hakku. Knurrend gibt Tansui ihm Recht, aber bei der Sache mit dem Bannkreis hat sie dann einen Punkt geholt.

Bei Liza und Sesshomaru selbst erzählt die Feuerkönigin gerade die Geschichte.
Liza: "Also. Mein Opa hatte mir einmal davon erzählt, dass es eine Prinzessin gab, die an nichts anderes dachte, als daran, wie sie ihr Königreich am Besten beherrschte. Als ihre Schwester ihr aber einmal einen jungen Mann vorstellte, der dieser Prinzessin ganz gewaltig den Hof machte, fragte sie sich, ob es nicht doch andere Dinge gäbe, als den Ehrgeiz und die Sache eine gute Herrscherin zu sein."
Sesshomaru: "Genau. So ließ sie sich von diesem Mann verführen."
Liza: "Ja und gleichzeitig entstand das Herz des Feuers und der Diamant des Vertrauens durch diesen Sex."
Sesshomaru: "Inwiefern? Was ist denn das Herz des Feuers genau und der Funke der Leidenschaft?"
Liza: "Kommen wir zuerst zu dem Funken der Leidenschaft. Als der Mann damals die Unschuld der Prinzessin in einer heißen Quelle nahm, floss ein kleiner Teil seines Samens in die Quelle. Dieser Samen wurde angeblich in der Quelle so stark erhitzt und langgezogen, das sich daraus die lange Flammenliane bildete. Das Kind der Beiden, also der Prinzessin und dem Mann, fand diese Flammenliniane. Das Kind ging zu einem Schleifer und beauftragte diesen den Ständer für diese Liniane zu Schleifen, was er auch bald tat."
Sesshomaru: "Sobald wie ich mich erinnere, war der Ständer doch aus dem magischen Holz eines Honokiebaumes angefertigt worden, oder?"
Liza: "Richtig. Da dieses Holz jedoch eine defensive Wirkung hat und die Flammenliniane eine Aggressive, ist der Funke der Leidenschaft, weder für den Angriff, noch für die Verteidung nützlich."
Sesshomaru: "Ich hatte aber einmal was von einem Spezialeffeckt dieser Peitsche gehört."
Liza: "Wir befinden uns mitten drinn - in diesem Spezialeffeckt."
Erstaunt schaut Sesshomaru zu Liza, die ihn einfach nur anzusehen scheint."

Derweil haben Tansui und Hakku ihr eigenes Problem. Der Bannkreis lässt nach, weil der Hundedämon trotz allem seinen Hunger nicht unterdrücken kann und da Tansui den Bannkreis nicht verlassen kann, gibt sie natürlich ihm die Schuld. Er wiederum gibt ihr die Schuld, weil sie ihn ja wohl dazu gezwungen haben soll. "Na toll. Wir Beide beschuldigen uns gegenseitig, während du Hunger bekommst, der Bannkreis dadurch schwächer wird und Sesshomaru versucht Liza aus dem Herz zu befreien. Echt klasse!" Wirklich erfreut ist Tansui aber dennoch nicht. Sie macht sich sorgen um ihre Freundin und als ob das noch nicht ausreicht, meint ihr Freund auch gerade zu ihr, das es jedoch eine Möglichkeit gäbe ihn wieder aufzumotzen. Sie müsste ihm nur... einen Gefallen tun. Zuerst weiß sie nicht, was er meint, aber dann macht er Klick. Sie soll ihm einen Blasen. Sie will es schon bestreiten, als ihr dann einfällt wofür und für wen sie es machen. Also lässt sie sich dazu breittreten es zu machen.

Sesshomaru selbst kann es immer noch nicht wirklich verstehen und schaut einfach nur Liza an. Diese erklärt es ihm. "Der Spezialeffeckt des Funken der Leidenschaft besteht darin das Herz des Feuers aufzurufen. Die Angriffsstärke eines Feuerwesens wird dadurch auf 0 sinken, aber dafür ist seine Defensive unschlagbar. Das ist der Spezialeffeckt des Funken der Leidenschaft." Nun versteht der Hundedämon das Ganze.
Sesshomaru: "Aber was hat der Diamant des Vertrauens und das Herz des Feuers damit zu tun?"
Liza: "Das ist einfach zu erklären. Der Diamant des Vertrauens ist weder ein Tag- noch ein Nachtgegenstand. Was meinst du warum das so ist?"
Sesshomaru: "Weil sich am Tage das Licht im Diamanten bricht und er deshalb in der Nacht leuchtet?"
Liza: "Ich sage es einmal so. Weißt du noch was das Erste war, was ich dir damals sagte?"
Der Hundedämon überlegt, denn wenn er ehrlich ist, dann ist so ein fast ganzes Jahr doch ziemlich lange. Kaum zu glauben! Aber er kennt Liza jetzt wirklich seit fast einem Jahr, weiß so gut wie alles über sie und dennoch... kann sie ihn immer noch überraschen mit solchen Kleinigkeiten. "Du bist also aufgewacht?", wiederholt er ihre Worte von damals. Sie nickt und sagt ihm nun: "Und nun verbinde meine Worte mit deinem Wissen, was du über dem Herzen des Feuers weißt." Zugegeben weiß Sesshomaru nicht viel über dieses Herz des Feuers, aber er hat ohnehin seit Jahren eine Theorie darüber und wenn sie wahr sein sollte, dann würde es für ihn bedeuten, das er sich wohl eingestehen muss, dass sein Vater damals Recht hatte, was die Legende des Feuers angeht... Das Feuer ist nie so gütig, wie er, Sesshomaru, es immer dachte.